

der Schrift übertreten will zugunsten irgendeines übertriebenen Einfalles.“ Das gilt für die Fraktur im gleichen Maße, zumal hier die Formen weitaus größere Änderungen zulassen als die Grottesk. Halten wir also auf Stilreinheit! Geben wir einem einzelnen Buchstaben eine besondere Note, so soll die ganze Schrift sie gemeinsam tragen. Seien wir vorsichtig beim Gebrauch von Verzierungen! Das Einfache ist schön und leserlich zugleich. Wenn aber der Sinn einer Auslage ein Plakat mit Verzierungen erfordert, halten wir uns an bewährte Formen, wir fahren besser dabei. Vielleicht gelingt es einem Leser, den Buchstaben im Kreis, der einem, wir mögen es glauben oder nicht, weitverbreiteten Lehrbuch entnommen ist, zu entziffern! Da ist die Grenze wieder überschritten. Und merken wir uns noch eins: die Fraktur soll bei uns immer Zeugnis ablegen vom Schreibwerkzeug. Gezeichnete, konstruierte und dann ausgemalte Fraktur hat meistens Mängel, wenn wir sie nicht nach geschriebenem Vorbild übertragen. Bei großen Plakaten, für die unsere Schreibwerkzeuge nicht ausreichen, oder bei einem für Federn ungeeigneten Malgrund ist das Zeichnen der Schrift ja oft notwendig.

